

Informationen: Windhoek/Namibia

Der Fachbereich Sozialwesen der FH Münster hat eine Kooperation mit dem *Department of Human Sciences* der *University of Namibia* (UNAM) in Windhoek (<http://www.unam.na/>). Es ist deshalb möglich, im Sommersemester (Feb./März- Juli/Aug.) ein Praktikum in Windhoek zu machen. Ein Praktikum im Wintersemester ist aufgrund der dortigen Urlaubs- und Semesterzeiten leider nicht möglich. In der Regel ist es günstiger, das Praktikum im 5. Sem. zu machen als im 3. Sem. Inhaltliche Schwerpunkte des Praktikums könnten z.B. sein: „self help groups, advocacy, gender, women empowerment, livelihood, HIV/Aids.“ Grundsätzlich gilt: Je präziser ihre inhaltlichen Vorstellungen davon sind, was sie in einem solchen Praktikum (kennen)lernen wollen, desto besser ist es möglich, ein für Ihre Bedürfnisse passendes Projekt zu finden/entwickeln. Deshalb ist es notwendig, dass Sie vor einem Praktikum nicht nur ihre Motive, sondern auch ihre Interessengebiete möglichst genau angeben können. Eine unabdingbare Voraussetzung für das Praktikum sind gute bis sehr gute Englischkenntnisse. Vorherige Auslandserfahrungen sind von Vorteil. Im Folgenden erhalten Sie einige Informationen zum Ablauf einer Bewerbung und zu den Anforderungen, die dabei auf Sie zukommen:

Ungefähr ein Jahr vor dem geplanten Praxisaufenthalt:

- 1) Sie sollten ungefähr ein Jahr bevor Sie beabsichtigen ein Praktikum in Namibia zu machen, mit Peter Hansbauer, dem zuständigen Länderbeauftragten in Kontakt treten, u.U. empfiehlt sich eine noch frühere Kontaktaufnahme, wenn Sie beabsichtigen, sich für eines der untenstehenden Stipendien zu bewerben. Wenn Sie sich entscheiden, Ihr Praktikum in Namibia zu machen, sollten Sie sich intensiv mit den folgenden drei Fragen auseinandergesetzt haben:
 - a) Weshalb wollen Sie nach Namibia?
 - b) Weshalb wollen Sie nicht in ein europäisches Land?
 - c) Was wollen Sie von einem Aufenthalt in Namibia lernen, was sie hier nicht auch lernen können?

Um diese Fragen zu beantworten, dürfte es hilfreich sein, sich vorab mit der unten angeführten Literatur über Namibia sowie der Geschichte des Landes auseinanderzusetzen. Einen ersten Überblick über Geschichte, Gesellschaft und Kultur des Landes bietet das LIT-Portal der giz (<http://liportal.giz.de/namibia.html>). Über die Zulassung zu einem Praktikum in Namibia entscheidet der Länderbeauftragte. Die Zulassung/Zusage erfolgt in der Regel ein halbes Jahr vor Abreise.

- 2) Damit Sie offiziell als Interessent/Interessentin registriert sind, muss beim Länderbeauftragten (hansbauer@fh-muenster.de) ein englischer Lebenslauf nach dem Muster von Europass CV vorliegen, der dann später an die entsprechenden Stellen an der UNAM weitergeleitet werden kann (https://europass.cedefop.europa.eu/europass/home/hornav/Introduction.csp?loc=de_DE). Der Länderbeauftragte wird dann mit Ihnen wieder Kontakt aufnehmen und ggf. die weitere Vorbereitung auf den Aufenthalt mit Ihnen absprechen.
- 3) Voraussetzung für ein Praktikum in Namibia sind gute Englischkenntnisse. Diese weisen Sie über den sogenannten C-Test nach, bei dem sie mindestens 60 Punkte erreichen müssen und den sie an der WWU durchführen können (<http://spz.uni-muenster.de>). Bitte kümmern Sie sich selbstständig um die Anmeldung und Durchführung des Tests. Ggf. müssen Sie vor Antritt des Praktikums noch einen Englischkurs belegen, um die notwendige Punktezahl zu erreichen.

Ungefähr 12 bis 6 Monate vor dem geplanten Praxisaufenthalt:

- 4) Ein Praxissemester im Ausland ist auch mit Kosten verbunden. Neben den Kosten für Anreise und Impfschutz müssen Sie in Windhoek mit Lebenshaltungskosten (Unterkunft, Nahrung und Transport) rechnen, die ungefähr denen in Deutschland entsprechen (<https://www.daad.de/laenderinformationen/namibia/land/de/7109-leben-in-namibia/>). Hinzu kommen noch die Gebühren für ein Studentenvisum (genaue Kosten: <http://www.mha.gov.na/>), sowie ggf. in geringem Umfang weitere Gebühren (Einschreibung etc.).

Wenn Sie diese Kosten nicht selbst tragen können/wollen, sollten Sie sich um eine der unten aufgeführten Finanzierungsmöglichkeiten bemühen. Hierbei sollte das International Office Ihre erste Anlaufstelle sein! Die im Folgenden aufgeführten Fördermöglichkeiten sollen Ihnen lediglich erste Hinweise geben, unterliegen aber ggf. Veränderungen, Aktualisierungen und Ergänzungen, über die Sie das International Office informiert. Ansprechpartner dort für Praktika: Nick Langer. Tel.: 83-64108, E-Mail: n.langer@fh-muenster.de

Auslandsbafög: Wenn Sie Anspruch auf BAföG haben (die Höchstgrenzen für den Verdienst der Eltern liegen beim Auslands BAföG höher als beim regulären BAföG), nehmen Sie mindestens 6-8 Monate vor dem Auslandsaufenthalt mit dem entsprechenden Amt Kontakt auf und beantragen die Förderung. Für Afrika ist momentan das Studentenwerk Studentenwerk Frankfurt (Oder) zuständig. Wenn Sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle Angaben machen können, genügt es zunächst die Formblätter 1,3 und 6 auszufüllen. Weitere Informationen zum Auslands-Bafög sowie Anträge mit Erklärungen erhalten Sie unter <http://www.auslandsbafoeg.de/auslandsbafoeg/antragstellung.htm>

Deutscher Akademischer Austauschdienst: Der DAAD bietet unterschiedliche Förderungsmöglichkeiten für Praktika in Namibia an <https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/> (bitte in der Stipendiendatenbank nach Zielland Namibia suchen). Alle Stipendienformen sind an das Vorliegen bestimmter Voraussetzungen gekoppelt, die im Einzelfall geprüft werden müssen.

PROMOS Förderprogramm: Das in der FH Münster verwaltete PROMOS-Stipendienprogramm ersetzt eine Vielzahl bisheriger DAAD Förderprogramme. Studierende können sich hier auf ein Stipendium für ein Praktikum außerhalb Europas bewerben. Die Auswahl der Stipendiaten erfolgt durch den Fachbereich www.fh-muenster.de/promos

ASA-Programm und giz-konkreter Friedensdienst: Das ASA-Programm kombiniert eine intensive Vorbereitung in Deutschland mit einem Praxis-Einsatz vor Ort. Die Stipendien sind finanziell vergleichsweise gut ausgestattet, die Beantragung bedarf allerdings eines relativ langen zeitlichen Vorlaufs (Bewerbungsphase ist von Mitte November bis Mitte Januar) und eines hohen Engagements <http://www.asa-programm.de/> Die Programmlinie giz-Konkreter Friedensdienst ist ein Programm des Landes NRW und fördert die Umsetzung konkreter Projektideen im Ausland. <http://www.engagement-global.de/konkreter-friedensdienst-nrw-projektgruppe.html> Im Gegensatz zum ASA-Programm kann eine Förderung relativ kurzfristig (bis ca. 2 Monate vor Abreise) beantragt werden, sie setzt jedoch i.d.R. voraus, dass sich mehrere Personen (Gruppe) mit einem Projekt auf eine Förderung bewerben.

Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst „weltwärts“: Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch „weltwärts“ <http://www.weltwaerts.de/> eine interessante Möglichkeit sein, ein finanziertes Praktikum in Namibia abzuleisten.

Ungefähr 6 Monate vor dem geplanten Praxisaufenthalt bis zum Start:

- 5) Etwa fünf bis sechs Monate vor dem Beginn des Praktikums (Sept.-Okt.) erfolgt durch den zuständigen Länderbeauftragten die Kontaktaufnahme mit den zuständigen Stellen an der UNAM. **Spätestens zu diesem Zeitpunkt sollte definitiv geklärt sein, ob sie ein Praktikum antreten wollen. Absagen nach diesem Zeitpunkt sind für alle Seiten im höchsten Maße ärgerlich und wirken sich wahrscheinlich negativ auf den Ruf der Hochschule als verlässlicher Kooperationspartner aus!** Die spätere Auswahl der Praktikumsstelle erfolgt über die UNAM, die Ihnen auch die Unterlagen zur Einschreibung etc. zusendet.
- 6) Für Ihren Praktikumsaufenthalt in Namibia benötigen Sie ein gültiges Visum. In der Regel erfolgt die Einreise als Tourist ohne Visum. Die Beantragung des Visums erfolgt vor Ort an der UNAM. Dort ist in den Monaten Januar – Februar ein Mitarbeiter des Ministry for Home Affairs abgeordnet, der entsprechende Visa-Anträge bearbeitet. Die Mitarbeiter der UNAM werden ihnen dabei behilflich sein.
- 7) Wie bei allen längeren Auslandsaufenthalten sollten sie auf einen ausreichenden Impfschutz achten! (Bei verschiedenen Krankenkassen müssen die Kosten für Impfungen selbst getragen werden, erkundigen Sie sich vorab bei Ihrer Krankenkasse.) Einen ersten Überblick über medizinisch sinnvolle Impfungen ermöglichen die Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes (http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/SicherheitshinweiseA-Z-Laenderauswahlseite_node.html). Um sich genauer zu informieren und ggf. impfen zu lassen, nehmen Sie bitte 2-3 Monate vor Antritt der Reise (bei manchen Impfungen setzt der Schutz erst einige Zeit nach der letzten Impfung ein) mit einem Arzt für Tropen- oder Reisemedizin (entsprechende Adressen finden Sie im Telefonbuch), dem Gesundheitsamt ihrer Stadt oder dem Institut für Medizinische Mikrobiologie am UKM <http://www.klinikum.uni-muenster.de/index.php?id=1875> Kontakt auf.
- 8) Eine Auslands-Krankenversicherung kann günstig für Stipendiaten in DAAD Förderprogrammen (z.B. PROMOS) über den DAAD abgeschlossen werden (Tarif 720). Stipendiaten der giz können dieses Angebot leider nicht wahrnehmen. Die Versicherungskosten betragen 23,50 Euro monatlich und müssen im Voraus bezahlt werden. Die Anmeldung ist zu jeder Zeit möglich. Der Versicherungsschutz sollte schon bei der Abreise bestehen. <https://www.daad.de/ausland/service/downloads/de/4431-versicherungen/> Ansprechpartner: Nick Langer vom International Office (s.o.). Auch andere Versicherungsanbieter bieten entsprechende Krankheits-, Unfall- und Privathaftpflichtversicherungen an. Bitte informieren Sie sich ggf. selbst, welche Versicherungen Sie, abhängig von bestehenden Versicherungen, sie noch benötigen.
- 9) Bitte beachten Sie ggf. auch die geltenden Anmeldefristen für ein Praxissemester beim Referat Praxis & Projekte. Es ist wichtig, dass das Referat über Ihr Auslandspraktikum informiert ist, um Sie beim Prüfungsamt ordnungsgemäß anmelden zu können. Notwendige Nachweise und Unterschriften der Praxisstelle können nachgereicht werden. Absprachen über Leistungsnachweise (Praxisbericht etc.) treffen Sie mit dem Länderbeauftragten, Peter Hansbauer.
- 10) Es besteht die Möglichkeit, während eines Praxissemesters im Ausland, die Kosten des Semestertickets zurück erstattet zu bekommen. Weitere Informationen erhalten Sie beim AstA der Fachhochschule Münster <http://www.astafh.de/>
- 11) Die Anreise nach Windhoek erfolgt in der Regel auf dem Luftweg. Je früher sie sich um einen Flug bemühen, desto niedriger sind in der Regel die Kosten. Bitte erkundigen Sie sich daher rechtzeitig bei einem Reisebüro oder einem entsprechenden Internetanbieter wie z.B.

<http://www.opodo.de/opodo/buchen/flug>, <http://www.swoodoo.com/de> oder <http://www.skyscanner.de/> über günstige Flugmöglichkeiten.

- 12) Denken Sie daran, vor Ihrer Abreise ggf. Vollmachten auszustellen, so dass die Bevollmächtigten während Ihrer Abwesenheit die entsprechenden Angelegenheiten regeln können.

Während des Praxisaufenthalts:

- 13) Die Mietpreise in Windhoek sind ähnlich hoch, manchmal auch höher als in Deutschland. Bei vorübergehenden Aufenthalten kann das Goethe-Centre in Windhoek eine hilfreiche Anlaufadresse sein http://www.goethe.de/ins/na/win/enindex.htm?wt_sc=windhoek. Ferner gibt es ein privates Backpacker Hostel, an das auch andere (deutsche) Universitäten und Hochschulen ihre Studenten vermitteln, die ein Auslandssemester in Windhoek machen und ein halbes Jahr dort verbringen <http://www.paradisegarden.iway.na/>
- 14) Die Vermittlung in Praktikumsstellen sowie die Betreuung während des Praktikums erfolgt über ihre Praktikumsstelle und die Hochschule vor Ort. Genaueres erfahren Sie über den Länderbeauftragten. Unabhängig davon sind Sie wie alle Studierenden im Praxissemester verpflichtet, einen Bericht über ihr Praktikum zu erstellen. Die entsprechenden Anforderungen sprechen Sie bitte vor der Abreise mit dem Länderbeauftragten ab.

Ausgewählte Literatur über Namibia

- Dierks, Klaus (2003): *Chronologie der namibischen Geschichte*. 2. Auflage. Klaus Hess Verlag, Göttingen, ISBN 3-933117-52-6.
- Gründer, Horst (1999): *... da und dort ein junges Deutschland gründen: Rassismus, Kolonien und kolonialer Gedanke vom 16. bis zum 20. Jahrhundert*. DTB, München. ISBN: 3423307137
- Gründer, Horst (2012): *Geschichte der deutschen Kolonien*. UTB, Paderborn. ISBN: 3825236390
- Grünert, Nicole (2003): *Namibias faszinierende Geologie*. Klaus Hess Verlag, Göttingen, ISBN 99916-747-7-2.
- Hüser, Klaus u. a. (2001): *Namibia. Eine Landschaftskunde in Bildern*. Klaus Hess Verlag, Göttingen/Windhoek, ISBN 3-933117-14-3.(= Edition Namibia; Bd. 5)
- Keil, Thomas (2003): *Die postkoloniale deutsche Literatur in Namibia (1920–2000)*. Dissertation, Universität Stuttgart (<http://elib.uni-stuttgart.de/opus/volltexte/2003/1495/pdf/keil.pdf>)
- Kössler, Reinhart/ Melber, Henning (2004): Völkermord und Gedenken: Der Genozid an den Herero und Nama in Deutsch-Südwestafrika 1904–1908, *Jahrbuch zur Geschichte und Wirkung des Holocaust* 2004: 37–75
- Lange, Glenn-Marie (2004). Wealth, Natural Capital, and Sustainable Development: Contrasting Examples from Botswana and Namibia. *Environmental & Resource Economics* 29 (3): 257–83.
- Madley, Benjamin (2005): From Africa to Auschwitz: How German South West Africa Incubated Ideas and Methods Adopted and Developed by the Nazis in Eastern Europe. *European History Quarterly* 35 (3): 429–464
- Mann, Michael (2005): *The Colonial Darkside of Democracy*, <http://www.theglobalsite.ac.uk/press/103mann.htm#German%20South-West%20Africa>
- Melber, Henning (2003): *Namibia. Grenzen nachkolonialer Emanzipation*. Frankfurt am Main, ISBN 3-86099-784-X.
- Melber, Henning (2015): *Namibia. Gesellschaftspolitische Erkundungen seit der Unabhängigkeit*. Brandes & Apsel
- Namibia*. Fakten und Daten | Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Windhoek 2010
http://www.kas.de/wf/doc/kas_20353-1522-1-30.pdf?100824105155
- Namibia*. Themenheft der Zeitschrift: Die Erde. 133. Jg. 2002, Heft 2 http://www.die-erde.de/html/heft_2-02.html
- Nuhn, Walter (1996): *Sturm über Südwest*. Bernard & Graefe, Bonn. ISBN: 3763758526
- Olusoga, David / Erichsen, Casper W. (2010): *The Kaiser's Holocaust: Germany's Forgotten Genocide*. Faber and Faber
- Osterhammel, Jürgen/Jansen, Jan C. (2012): *Kolonialismus: Geschichte, Formen, Folgen*. C.H. Beck, München. ISBN: 3406639801
- Pelizaes, Ludolf (2008): *Der Kolonialismus. Geschichte der Europäischen Expansion*. Marixverlag, Wiesbaden. ISBN: 386539941X
- Pippa, Toubab (Hrsg.) (2004): *Von der Bosheit im Herzen der Menschen. Hendrik Witbooi und die schwarz-weiße Geschichte Namibias*. Löhrbach, ISBN 3-922708-31-5.
- Santcross, Nick /Baker, Gordon/ Ballard, Sebastian (2001): *Namibia Handbook*. 3. Auflage. Footprint, Bath (England), ISBN 1-900949-91-1 (Reiseführer auf Englisch, Standardwerk).
- Speitkamp, Winfried (2005): *Deutsche Kolonialgeschichte*. Reclam, Stuttgart. ISBN: 3150170478

- Tapscott, Chris (1994): Land reform in Namibia: Why not?. *Southern African Report* 9 (3): 12
- Tito, Beate (1980): *Auf Farmen in Südwest*. Landbuch-Verlag, Hannover, ISBN 3-7842-0236-5.
- Wallace, Marion (2014): *Geschichte Namibias: Von den Anfängen bis 1990*. Brandes & Apsel
- Woeller, Axel (2005): *Die Landfrage und Landreform in Namibia*. Herbert Utz Verlag, München, ISBN 3-8316-0555-6.
- Zimmerer, Jürgen / Zeller, Joachim (Hrsg.) (2004): *Völkermord in Deutsch-Südwestafrika. Der Kolonialkrieg 1904 - 1908 in Namibia und seine Folgen*. Ch. Links Verlag, Berlin, ISBN: 3861533030